

# Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.

## Chronik der nächsten Dekade



2021 - 2024

## Impressum

Herausgeber: Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.

Verfasser: Herbert Hamann

Fotos: Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.

Druck:

Stand: März 2025

# Chronik der Stadtbücherei Lünen e.V. 2021 - 2024



Vorstand 2021 Herbert Hamann, Iris Streich, Birgit Bohling, Hans-Georg Fohrmeister

## **Inhalt:**

|          |  |
|----------|--|
| Seite 1  | Einführung   |
| Seite 3  | Der Weg vom Ratssaal in die Persiluhr-Passage                          |
| Seite 5  | Die Geschichte des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V. 2.Dekade |
| Seite 27 | Anhang   |





Anfang 2021 haben wir unsere Chronik der ersten 10 Jahre abgeschlossen und in gedruckter Form veröffentlicht. Wir sind zuversichtlich, dass es uns mindestens noch eine weitere Dekade geben wird und dass wir an deren Ende auch wieder eine gedruckte Chronik veröffentlichen.

Die Fortsetzung unserer Geschichte werden wir bis dahin in einer Online Version verfügbar machen, die wir immer möglichst zeitnah aktualisieren.

Unsere Motivation und unser Engagement sind ungebrochen. Aber wie viele andere Vereine müssen auch wir uns darum kümmern, dass in den kommenden Jahren ein Generationenwechsel erfolgt. Die Aktiven werden älter und es wird wichtig sein, jüngere Menschen für die Arbeit des Fördervereins und das Engagement für die Stadtbücherei zu begeistern.

Und es gibt viele Herausforderungen. Während diese Zeilen geschrieben werden steht fest, dass sich die Stadt Lünen auf ein Sparprogramm einstellen muss, das sicherlich auch den Bereich der Stadtbücherei erfassen wird. In solchen Zeiten kommt einem Förderverein eine noch größere Bedeutung zu. Wir stehen bereit.

Aber es gibt auch einen schönen Ausblick. Die Arbeiten an der Persiluhr-Passage sind inzwischen soweit, dass nun der Eröffnungstermin feststeht. Mit einer offiziellen Eröffnung am 29. März 2025 geht es am neuen Standort weiter. Die Aussicht, in den kommenden Jahren einen neuen, modernen Ort für die Bücherei zu haben, motiviert uns. Wir werden sicherlich auch unseren Teil dazu beitragen, dass die Stadtbücherei ein Erlebnisort für unsere Bürger wird.

Lesen bildet, Lesen unterhält, Lesen zeigt neue Einsichten, mit Lesen taucht man in neue Welten ein, Lesen zeigt Perspektiven und neue Sichtweisen. Lesen ist ein wichtiger Teil unseres kulturellen Lebens.

Aber es war ein langer Weg, der das Lesen zu dem gemacht hat, was es heute ist: ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Am Anfang waren Bücher nur für wenige verfügbar. Der Buchdruck wirkte zwar als Beschleuniger, aber es sollten noch Jahrhunderte vergehen, bis das Buch und das Lesen in der Breite der Gesellschaft angekommen waren.

Unverzichtbarer Teil dieses Prozesses waren Büchereien, die der Bevölkerung den Zugang zu Büchern boten. Heute leben wir im Zeitalter der Digitalisierung. Büchereien haben inzwischen ein anderes Selbstverständnis, verstehen sich als Orte der Begegnung und des Zusammentreffens, als sogenannte „Dritte Orte“. Sie verleihen Medien, wozu neben Büchern auch viele andere Dinge gehören. Das digitale Buch konnte aber, entgegen aller Prognosen, das gedruckte Buch nicht endgültig ablösen. Bücher in gedruckter Form stellen immer noch den größten Bestandteil einer Bücherei dar. Wäre es anders, müssten Büchereien sicherlich Mediotheken heißen.

Vor einem Rückblick auf unsere Geschichte seit 2021 gibt es einen kurzen Abriss der Geschichte der Lüner Büchereien.

*März 2025*

*Herbert Hamann*

Stell. Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V.

## **Der Weg vom Ratssaal in die Persiluhr-Passage**

Erstmalig konnte man in Lünen 1525 Bücher ausleihen. Zumindest wird dies in der Stadtchronik von Georg Spormecker erwähnt.

Die Gründung der heutigen Stadtbücherei lässt sich auf den Beginn des 20. Jh. datieren, auf den 10. November 1905. Die erste Unterbringung der Bücherei war der Ratssaal des damaligen Rathauses am Alten Markt. Es war aber nur die erste Station einer Reise zu vielen Standorten im Stadtgebiet.

In den 20ziger Jahren war die Bücherei dann in der Kirchstraße untergebracht. Aber der Standort war keinesfalls optimal. Heutige Themen wie Standort und Aufenthaltsqualität wurden auch damals schon diskutiert und bemängelt. Dies zeigen Auszüge aus einem Gutachten der Staatlichen Beratungsstelle von 1930. Als Folge der damaligen wirtschaftlichen Situation wurde die Lage der Bücherei an der Kirchstraße als recht ungünstig beschrieben, die Büchereiräume als ungenügend bezeichnet. Es fehlte alles, was diese Räume für die Leser heimelig und einladend machte. Der Buchbestand wurde als mittelmäßig angesehen. 1932 wurde noch zusätzlich eine „Lesehalle“ in einer früheren Schulbaracke an der Kantstraße eingerichtet. Sie war besonders für die vielen Arbeitslosen der damaligen Zeit gedacht. 1934 wurde diese „Lesehalle“ aber wieder geschlossen.

1937 zog die Bücherei von der Kirchstraße wieder in das damalige Rathaus am Alten Markt, wo es im Erdgeschoss einen Buchraum und einen Leseraum gab. Hier nahm 1938 auch erstmals eine ausgebildete Bibliothekarin ihre Arbeit auf. Nach dem zweiten Weltkrieg zog die Bücherei in eine Baracke an der Kantstraße unweit des einstigen Stadthauses.

Mit Fertigstellung des heutigen Rathauses ging es 1960 dann in entsprechende Räume im Ostflügel. Der damalige Leiter war Werner Warsinsky, der 1953 für seinen Roman „Kimmerische Fahrt“ der erste Preisträger des internationalen Romanwettbewerbs der europäischen Buchgemeinschaften und Büchergilden wurde. Um ihm eine sichere wirtschaftliche Basis zu schaffen, stellte man ihn 1955 in der Bücherei an. 1956 übernahm er dann deren Leitung. Warsinsky hatte nach dem Krieg auf dem Lippewerk gearbeitet, war aber gelernter Buchhändler. Er belebte die Bücherei durch einen Lesezirkel, Beteiligung an künstlerischen Aktivitäten und seine Kontakte zu anderen Schriftstellern. Die wachsenden Bestände machten später einen Umzug in die Neuberinstraße und 1996 an den Standort Stadttorstraße erforderlich. Hier wurde 2001 auch ein Internetcafé eingerichtet.

In 2016 gab es seitens der Stadtverwaltung Pläne, eine Gemeinbedarfseinrichtung in der Persiluhr-Passage zu schaffen. Diese Passage wurde in den 80zigen Jahren erbaut und beherbergte Einzelhandel und Gastronomie. Aber der nördliche Teil der Fußgängerzone verlor an Attraktivität und das Konzept Ladenpassagen war auch in die Jahre gekommen. So wurden zuletzt nur noch einzelne Räume genutzt, u.a. für das „Café Neuland“. Mit einer Gemeinbedarfseinrichtung sollten Räumlichkeiten geschaffen werden, in den sich ehrenamtlich Tätige treffen und Veranstaltungen geführt werden können. Als Hauptbestandteil sollte das Museum der Stadt Lünen einziehen. Ziel war es, einen Magneten zu schaffen, der die nördliche Innenstadt belebt und der Bürgerschaft Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Die Idee der Unterbringung des Museums wurde kritisch aufgenommen. Auch unser Förderverein hielt es für besser, wenn man die Stadtbücherei dort unterbringt. Im Jahr 2017 gab es eine Änderung der städtischen Pläne. Nun wurde doch ein Umzug der Stadtbücherei auf den Weg gebracht. Mit der Entscheidung des Rates im Dezember



2017, das neue Konzept zur „Schaffung einer kulturellen Bildungseinrichtung in der Persiluhr-Passage unter Integration der Stadtbücherei“ umzusetzen, wurde der Weg frei gemacht für neue Räume in der Persiluhr-Passage. Dass es doch alles länger dauerte als geplant, lag an der Corona-Pandemie und der schwierigen Lage, Handwerker zu finden. Nach mehreren verschobenen Eröffnungsterminen steht der Termin nun fest. Offiziell wird die Stadtbücherei, und mit ihr die Gemeinbedarfseinrichtung, die den Namen Treffpunkt Persiluhr trägt, am 29. März 2025 eröffnet.



Als es unseren Förderverein noch nicht gab, wurde die Stadtbücherei aber auch schon unterstützt. Vorstandsmitglieder des Fördervereins für Kunst und Kultur, die die Bücherei 1993 finanziell unterstützten.



## **Die Geschichte des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V. – 2. Dekade**

Nachdem im Spätsommer 2009 der Plan, einen Förderverein zu gründen, initiiert durch den damaligen Kulturdezernenten Horst Müller-Bass, Form annahm, begannen auch schon die entsprechenden vorbereitenden Gespräche und Arbeitstreffen. Gegründet wurde unser Verein dann am 14. Dezember 2010 in den Räumen der Stadtbücherei.

Die Gründungsmitglieder waren: Manuela Hauptmann (damalige Leiterin der Stadtbücherei), Susanne Limena, Ferdinand Langguth, Eberhard Kamm, Volker Mollin, Heinz-Joachim Otto, Michael Teichert, Werner Tischer, Klaus Weeber.

Der erste Vorstand bestand aus Klaus Weeber (Vors.), Eberhard Kamm (stellv. Vors.), Ferdinand Langguth (Schriftführer) und Michael Teichert (Schatzmeister).

Die Aktivitäten des Fördervereins starteten 2011. Über die ersten 10 Jahre gibt unsere Chronik 2010-2020 Auskunft.

### **2021**

Zu Beginn des Jahres 2020 hatten wir eine klare Planung für Bücherbasare, Veranstaltungen und die Mitgliederversammlung. Die Pandemie machte uns dann einen Strich durch die Rechnung und das meiste konnte nicht stattfinden oder wurde stark modifiziert. Daher waren wir bei der Planung des Jahres 2021 etwas vorsichtiger, denn niemand konnte damals so richtig in der Glaskugel lesen, wie es weitergeht.

Eine Neuerung gab es aber. Am 10. Februar 2021 führten wir unsere erste Vorstandssitzung als Videokonferenz. Diesen Weg mussten wir dann situationsbedingt auch für viele weitere Sitzungen wählen. Insgesamt gab es drei Vorstandssitzungen in diesem Jahr (10.2., 7.6., 27.9.).

Ende Januar war unsere Chronik der ersten 10 Jahre gedruckt und die Auslieferung begann. Herbert Hamann brachte die meisten Exemplare direkt in die Briefkästen unserer Mitglieder. Dies sparte Porto und es gab auch viele nette Kontakte zu Mitgliedern. Die Chronik, die insgesamt positiv aufgenommen wurde, kam auch ins Stadtarchiv.

Am 22. März 2021 reichten wir unsere Veranstaltungsreihe „Seite an Seite“ für den Wettbewerb „Rolle Vorwärts“ des Westfälischen Heimatbundes e. V. (WHB) ein. Wir hatten bereits 2019 im Zuge der Europawoche eine Auszeichnung vom Land NRW bekommen. Bei diesem Wettbewerb gehörten wir leider nicht zu den Preisträgern.

Im Jahr 2020 hatten wir zwei Projekte gestartet, bei denen wir zwei Drittel der Kosten durch Spenden finanzieren konnten. Die Chronik wurde im Januar 2021 abgeschlossen. Und am 20. April 2021 ging der neue Webauftritt des Fördervereins online. Herbert Hamann hatte zusammen mit der Firma AAG Kommunikation, Dortmund, den neuen Auftritt konzipiert und den Inhalt zusammengestellt. Nach 10 Jahren wirkte unser Internetauftritt nun wieder zeitgemäß. Angesichts der Schnelllebigkeit des Internets wird der neue Auftritt aber sicherlich keine 10 Jahre alt wie sein Vorgänger.

Am 19. April 2021 fand mit Beteiligung verschiedener Vereine, so auch uns, ein Workshop zur Nutzung der Persiluhr-Passage als Gemeinbedarfseinrichtung statt. Hier wurde das Konzept vorgestellt, wie Vereine die Räume nutzen können. So schön diese Möglichkeit ist, erschien uns der Veranstaltungsraum aber zu knapp bemessen. Für ein Lesecafé würde es reichen, aber nicht für „Saite an Seite“.

Es gab auch wieder einen Sommerleseclub. Der Ablauf wurde wie im Vorjahr durch die Bestimmungen zur Coronapandemie beeinflusst. Unser Förderverein unterstützte den Sommerleseclub, wie seit 2011 üblich, finanziell. Der Sommerleseclub startete am 29. Juni 2021 in der Stadtbücherei Lünen. Anmelden konnte man sich aber ab dem 15. Juni. Und auch eine Abschlussparty fand am 4. September 2021 im Garten des Museums der Stadt Lünen statt.

Endlich ging es weiter mit „Saite an Seite“. Die letzte Veranstaltung fand im November 2019 statt. Danach konnten die geplanten Termine wegen der Pandemie nicht mehr stattfinden. Die aktuelle Lage ließ aber eine andere Veranstaltung zu. Wir hatten hierfür, abweichend von unseren Europathemen, den Abend für Beethoven reserviert. Am 30. Juni 2021 folgten 50 Gäste unserer Einladung. In der Aula des Gymnasiums Alt-Lünen lauschten die Gäste dem Pianisten Michael Kuhlmann, der mit bekannten und weniger bekannten Beethovenkompositionen, die er von einfühlsam bis temperamentvoll am Flügel interpretierte, begeisterte. Die von Mitgliedern des Bücherei-Fördervereins vorgetragenen Texte spannten einen Bogen von Lebensdaten über einen Krimi zur



Akteure des Beethovenabends Michael Kuhlmann, Werner Tischer, Klaus Weeber, Iris Streich, Peter Strube

9.Sinfonie und Anekdoten aus Beethovens Leben bis zum Bericht eines Dirigenten über seine Arbeit an und mit Beethovens Werken. Die Organisatoren Iris Streich und Peter Strube konnten sich mit den Gästen über einen gelungenen Abend freuen.

Am 19. Juli 2021 fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumen des Museums der Stadt Lünen statt. Es gab einen Überblick über Aktuelles aus der Bücherei durch die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Beate Convent, und es gab einen Bericht des Vorstands über die Aktivitäten

des letzten Jahres. Bei den Vorstandswahlen kam es zu Veränderungen. Werner Tischer, Vorstandsmitglied seit 2013, trat auf eigenen Wunsch nicht zur Wiederwahl an. Da der Vorsitzende Herbert Hamann sich auch etwas zurücknehmen wollte, gab es im Vorstand einen Aufgabenwechsel. Vorsitzende wurde Iris Streich, neu in den Vorstand als stell. Vorsitzender kam Hans-Georg Fohrmeister, Schatzmeisterin blieb Birgit Bohling und die Aufgabe des Schriftführers übernahm der bisherige Vorsitzende Herbert Hamann. Werner Tischer blieb als Beisitzer dem Vorstand erhalten.



Iris Streich und Herbert Hamann verabschieden Werner Tischer

Am 4. August 2021 fand erstmals seit 2020 wieder unser Lesecafé statt. 10 Personen kamen ins Kunst Café, um Texte und Gedanken zum Thema Zeit auszutauschen. Bei Wolfgang Borcherts Kurzgeschichte „Die Küchenuhr“ wurden Erinnerungen an die eigene Schulzeit wach, die Geschichte einer Schülerin über einen Staat, der aus ökonomischen Gründen alle Feiertage abschaffte, regte zur Diskussion an. Eugen Roths Gedicht über das Problem der Warteschlange am Postschalter löste Heiterkeit aus, da jeder diese Situation von der Warteschlange an der Supermarktkasse kennt. Ein etwas längeres Kapitel aus Michael Endes Momo zeigte die Probleme des Zeitsparens auf. Einen besonderen Aspekt zur Sprache in Raum und Zeit gab es durch den Bericht über die Gebärdensprache der Gehörlosen, der ebenfalls mit Interesse aufgenommen wurde. Insgesamt war es eine entspannte und anregende Atmosphäre, wozu außer den lese- und diskussionsfreudigen Gästen auch der hübsch dekorierte Tisch und leckerer Kuchen im Kunst Café beitrugen.

Im Jahr 2021 gab es verschiedene Veranstaltungen der Stadt im öffentlichen Raum. So fand im Juli z.B. ein Irishfolk Abend im Flußpark statt. Am 22. August 202 wurde eine Lesung mit Susanne Abel im Stadtpark durchgeführt, in deren Rahmen auch der Kulturförderpreises der Stadt an Tillmann Sancken verliehen wurde. Der Förderverein sponserte die Veranstaltung und Peter Strube und Iris Streich betreuten einen Getränkestand.



Lesecafé im Kunst Café August 2021

Am 3. November 2021 fand nach langer Coronapause die 5. Veranstaltung der Europareihe "Saite an Seite" statt. Dieses Mal ging die Reise nach Russland. Das Programm startete in der Stadtkirche. In diesem ersten Teil gab es neben Texten und Musik auch ein informatives Kurzreferat von Martin Hoffmann vom deutsch-russischen Forum in Berlin. Er berichtete über seine zahlreichen Begegnungen mit den Menschen in Russland und brachte den ca. 80 Gästen des Abends damit neben



Saite an Seite im Pfarrsaal St. Georg



den politischen auch die gesellschaftlichen Aspekte deutsch-russischer Beziehungen nahe. Anschließend ging es zu einem Imbiss mit russischen Speisen und natürlich Wodka in den Gemeindefaal, wo der zweite Teil des Abends stattfand. Texte verschiedener russischer Autoren, vorgelesen von Mitgliedern des Fördervereins der Stadtbücherei, zeichneten ein vielfältiges Bild russischen Lebens in verschiedenen Epochen. Musik von Rachmaninoff, Mussorgsky und Tschaikowski wurde in hervorragender Weise von Lehrkräften der Städtischen Musikschule vorgetragen. Wegen der meist schwierigen Unterrichtssituation während Corona nahm diese Mal nur ein junger Musikschüler teil, der zu Beginn auf der Violine mit einem volkstümlichen Stück das Publikum erfreute. Nach einem kurzweiligen dreistündigen Abend verließen die Gäste summend und in bester Laune den Saal.

Am Mittwoch, den 17. November 2021, kamen unter Beachtung der Coronaregeln 9 Frauen und 1 Mann in der Stadtbücherei zusammen, um gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Iris Streich über die Möglichkeiten des Einsatzes als ehrenamtliche Vorlesepaten zu sprechen. Mit dabei waren auch Büchereileiterin Beate Convent und Christiane Humann, die für die Kinder- und Jugendabteilung zuständig war. In der Bücherei wurde eine regelmäßige Vorlesestunde eingerichtet, die jeden Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr für Grundschulkindern stattfindet und abwechselnd von den Lesepaten gestaltet wird. Dazu sind alle Kinder der 1. bis 4. Klassen eingeladen. In den Kitas, Grundschulen oder Senioreneinrichtungen ist es zurzeit noch schwierig, als Vorlesepate aktiv zu sein. Aber alle Anwesenden, und dabei waren bei diesem Treffen mehrere neue Interessentinnen, bekräftigten ihre Bereitschaft zu dieser ehrenamtlichen Aufgabe. Das Erfolgsmodell Vorlesenetzwerk wurde vor 7 Jahren vom Förderverein auf Initiative von Iris Streich ins Leben gerufen und von ihr seit dieser Zeit betreut.

Zusammen mit dem Förderkreis der Musikschule der Stadt Lünen haben wir am 24. und 25. November 2021 den Weihnachtsmarkt sichtbar belebt. In einer Kreativhütte auf dem alten Markt machten wir auf unsere Arbeit aufmerksam. Mit allerlei Spielangeboten und Schätzfragen lenkten wir die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf unseren Stand. Schätzspiele, ein dalli klick und ein Glücksrad waren vorhanden. Zu gewinnen gab es neben originellen Lesezeichen und anderen kleineren Preisen auch Bücher. Die angebotenen Informationsflyer waren am Ende der beiden Tage vergriffen. Trotz aller eingehaltenen Coronaauflagen sind wir in regen Kontakt und gute Gespräche mit interessierten Besuchern gekommen. Die Anstrengungen aller Mitwirkenden haben sich gelohnt.

Am Nikolaustag, 6. Dezember., hatten wir zum Lesecafé ins Kunst Café eingeladen. 11 Personen ließen sich mit Gedichten und Geschichten bei leckerem Kuchen und Kaffee in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Mitglieder des Fördervereins trugen Texte mit religiösem, humorvollem und auch nachdenklichem Hintergrund vor. Zwischendurch wurden spontan auch von den Zuhörern auswendig Gedichte vorgetragen, wobei man sich bei „Hängern“ gegenseitig unterstützen konnte. Es war wieder einmal ein entspannter Nachmittag, und alle Teilnehmer freuen sich darauf, wenn es im nächsten Jahr weitergeht.

## 2022

Für das neue Jahr bestand Hoffnung, dass wir nun die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen überwinden können. Da gab es am 1. Februar .2022 Treffen der Vorstände des

FV der Stadtbücherei und des FK der Musikschule, das-dem Gedankenaustausch zur Veranstaltung Saite an Seite und der weiteren Vorgehensweise diente. Die Musikschule hatte zunehmend Probleme, die jungen Musikerinnen und Musiker für die Reihe zu finden, da unsere Termine (insbesondere der Mai) mit schulischen Erfordernissen kollidierten. Daher reifte die Überzeugung, den Zeitraum zwischen den Veranstaltungen zu verlängern. Zum anderen mussten wir uns überlegen, mit welchen Themen bzw. welchem Motto es weitergehen sollte. Aber das es weitergehen sollte stand außer Frage.

Auf insgesamt drei Vorstandssitzungen des Jahres (3.3./30.5./5.10.) wurden neben der obligatorischen Veranstaltungsplanung und der Unterstützung des Sommerleseclubs auch viele andere Dinge besprochen und entschieden. So übernahmen wir die GEMA-Kosten für das Büchereokino und öffneten uns wieder für Buchspenden, in der Hoffnung, Basare in der Bücherei durchzuführen zu können. Und wir tagten auch wieder in Präsenz.



Lesecafé März 2022 im Kunst Café

Am 9. März 2022 fand unser Lesecafé in der Alten Kaffeerösterei statt. Es ging um das Thema „Frauen“ im Nachgang zum Internationalen Frauentag. 10 Frauen und 3 Männer hatten sich zum Zuhören und Vorlesen eingefunden. In klassischen und zeitgenössischen Texten wurden Lebenssituationen von Frauen geschildert, ihre Träume und Ziele und die oft erschwerten Bedingungen, diese zu erreichen, geschildert. Daraus ergaben sich Gespräche über eigene Erfahrungen im beruflichen Werdegang oder über Kleidervorschriften, die Frauen einschränkten, wie das in einem Ausschnitt aus „Die Ingenieurin von Brooklyn“ (T. E. Wood) thematisiert wurde. Natürlich ging es auch um die Beziehung zwischen Frauen und Männern und um Liebe, so dass wieder ein breites Spektrum behandelt wurde.

Mit der „Saite an Seite“ Veranstaltung am 11. Mai .2022 wurde in der Aula des Gymnasiums Lünen-Altlinien die Europareihe erfolgreich abgeschlossen. Nach Aussagen zahlreicher Gäste



konnten wir, der Förderverein der Stadtbücherei Lünen und der Förderkreis der Musikschule Lünen, erneut ein Glanzlicht in der Lünener Kulturszene setzen. Die Veranstaltung war mit ca. 90 Gästen gut besucht, und nach immerhin 3 Stunden Programm inklusive Pause hörte man oft, was es doch für ein schöner, kurzweiliger Abend gewesen sei. Die Vielfältigkeit der dargebotenen Musik und Texte bot für jeden Zuhörer und jede ZuhörerIn etwas an. Es gab klassische Musikstücke und Popmusik, die Literatúrauswahl reichte von aktuellem Bezug zum Thema Krieg bis zu heiterer, satirischer Prosa. Viele junge Musiker zeigten dabei ihr Können. Das Projekt „Saite an Seite“ sollte im November fortgesetzt werden, die beiden Fördervereine werden eine neue Themenreihe starten. Die bisherigen sechs Abende hatten gezeigt, dass durch die Verbindung von Musik und Literatur ein abwechslungsreiches und interessantes Programm entsteht, das auch gut angenommen wird.

Im Frühjahr 2019 trafen sich auf Initiative des Fördervereins für Kunst und Kultur Lünen e. V. Vertreter Lünener kulturorientierter Fördervereine und Künstlergruppen zu einem „Runden Tisch“. In mehreren Gesprächsrunden wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. Am Ende bestand Einigkeit, dass eine Kooperation zur Stärkung der Kulturlandschaft richtig sei. Man gab sich im September 2020 den Namen Kooperationsvereine Kultur und regelte die zukünftige Zusammenarbeit. Dieser Name erwies dann doch zu wenig griffig und so wurde er im Mai 2022 ersetzt. Wir sind seitdem das KULTURBÜNDNIS LÜNEN.



Mitglieder im Kulturbündnis Lünen (Stand Mai 2022) waren

Atelierhaus

Filmclub Lünen e.V.

Förderkreis der Musikschule e. V.

Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e. V.

Förderverein der Stadtbücherei Lünen e. V.

Förderverein Theater Lünen e. V.

Offene Ateliers

Am 2. Juni 2022 fand in den Räumen des Museums der Stadt Lünen unsere Mitgliederversammlung statt. Der Bericht des Vorstands zeigte, dass, wie auch 2021, unsere Aktivitäten und Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie geprägt wurden. Trotzdem blickte der Vorstand auf ein gutes Jahr zurück, in dem Aktivitäten der Bücherei unterstützt und eigene Veranstaltungen durchgeführt wurden. Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an.

Am 8. Juni 2022 fand ein weiteres Lesecafé statt, erstmals wieder in Räumen der Stadtbücherei. Diesmal lautete das Thema „Männer“. Iris Streich und Peter Strube, die beiden Organisatoren, hatten wieder eine Fülle an interessanten und humorvollen Geschichten dabei. Auch von den Gästen kamen Beiträge. Trotz Regenwetters war es ein kurzweiliger Nachmittag.

Unser Förderverein unterstützte den Sommerleseclub, wie seit 2011 üblich, auch 2022 wieder finanziell. Er startete am 21. Juni 2022 in der Stadtbücherei Lünen. Anmelden konnte man sich

aber bereits seit dem 7. Juni. Die Abschlussparty fand am 27. August .2022 im Garten des Museums der Stadt Lünen mit einem kleinen Fest statt. Mit dem Ergebnis konnte man sehr zufrieden sein. 116 Teilnehmer und 35 Teams lasen 420 Bücher und hörten 44 Hörbücher.

Der Förderverein der Stadtbücherei nahm als Teil des Kulturbündnis Lünen am 9./10. September 2022 an der Lünschen Mess teil. In einer Aktionshütte stellten sich verschiedene Fördervereine vor. Für uns nahmen Birgit Bohling, Barbara Pufhan, Barbara Höpping, Frank Ragutt und Herbert Hamann teil. Leider war das Wetter nicht so einladend. Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch.

Das Lesecafé öffnete am 21. September 2022 von 16.00 bis 18.00 Uhr seine Türen. Diesmal war der Ort die Alte Kaffeerösterei. Es fanden sich zahlreiche Besucher ein, um nach den Themen „Frauen“ und „Männer“ nun Geschichten rund um „Kinder“ zu hören. Die Besucher hatten bei Kaffee und Kuchen und vielen Geschichten und Gedichten, mal ernst mal heiter, einen schönen Nachmittag.



In der Glockengießerei Gescher Oktober 2022

Nach 2jähriger Pause fand am 15. Oktober 2022 endlich wieder ein Ausflug des Fördervereins statt. Die ursprünglich für 2020 geplante Fahrt in die Glockenstadt Gescher wurde nun mit Verspätung durchgeführt. Bei wechselhaftem Wetter ging es zuerst in die Glockengießerei Petit &

Gebr. Edelbrock, eine der letzten ihrer Art. nach einer rd. einstündigen Führung und einem Mittagessen, ging es zu Fuß durch die Stadt zum Glockenmuseum. Hier gab es eine einstündige Führung. Mit einem Kaffeetrinken im irischen Café McKinley endete der Ausflug. Am späten Nachmittag ging es heimwärts. Ursprünglich waren 10 Teilnehmer geplant. Aber es gab kurzfristig krankheitsbedingte Absagen. Aber die übrigen 6 Teilnehmer hatten einen informativen und schönen Tag.

Am 22./23. November 2022 waren wir wieder in einer Kreativhütte auf dem Weihnachtsmarkt aktiv. Diesmal traten wir als Kulturbündnis Lünen an und wurden unterstützt von Mitgliedern der Fördervereine Kunst und Kultur, Theater Lünen und der Musikschule. Das Wetter spielte mit und alle Beteiligten und Besucher waren zufrieden.



Auf dem Weihnachtsmarkt am Alten Markt

Nach 5 Jahren verlässt zum Ende des Jahres die Leiterin der Stadtbücherei, Beate Convent, Lünen. Sie zieht es zu neuen Aufgaben in die Stadt Marl. Dies nahm der Vorstand des Fördervereins der Stadtbücherei zum Anlass, sich von ihr am 28. November 2022 zu verabschieden und alles Gute für den weiteren beruflichen Weg zu wünschen. In ihrer Zeit hier in Lünen hat Frau Convent neue Impulse in der Bücherei gesetzt, u.a. den Wandel zur Bücherei der Dinge, Autoren-Lesungen, das Erwachsenen kino und eine Strickgruppe. Bei vielen Aktivitäten war auch der Förderverein beteiligt, entweder als Finanzier oder durch den Einsatz von Lesepaten bei den Vorleseterminen für Kinder.



Verabschiedung von Frau Convent durch den Vorstand.  
Von links nach rechts Hans-Georg Fohrmeister, Birgit Bohling, Beate Convent, Iris Streich, Herbert Hamann

Mit unserem Lesecafé am 7. Dezember 2022 schafften wir es endlich wieder, zum ursprünglichen Rhythmus (ein Lesecafé pro Quartal) zurückzukehren. Und es konnte auch wieder in der Bücherei stattfinden. Zum „Thema Familie und Weihnachten“ als Abschluss des Jahresthemas „Frau-Mann-Kind“ fanden sich viele Gäste ein und erlebten einen interessanten Nachmittag. Es gab abwechslungsreiche literarische Kost von philosophisch-lehrreicher bis heiterer Lektüre, von Sokrates bis Ringelnatz, Morgenstern und Fallada und vielen anderen – eine bunte Palette von Literatur und Unterhaltung. Nicht nur die Organisatoren, sondern auch viele Gäste, hatten Texte zum Vorlesen mitgebracht, die neben den ausgestellten unterschiedlichen Adventskalendern zu lebhaften Gesprächen in der Kaffeepause beitrugen.

## 2023

Am 16. Januar 2023 fand die erste Vorstandssitzung des Jahres statt. Dabei wurde u.a. über die Jahresplanung gesprochen. Es ging um unsere Veranstaltungsreihen sowie die Wiederaufnahme von Bücherbasaren. Die Europa-Union hatte das Kulturbündnis angesprochen, ob und mit welchen Ideen die Vereine sich bei der Europawoche 2024 einbringen könnten. Da wir Bestandteil des Bündnisses sind, gab es ein Brainstorming zu dem Thema. Die Ideen sollten beim nächsten Treffen weiterentwickelt werden.

Eine schöne Überraschung gab es für den Förderverein dann im Februar. Wir wurden vom Vorstand der Bürgerstiftung Emscher Lippe-Land darüber informiert, dass wir im Rahmen der Aktion „Guter-Zweck-Adventskalender“ eine großzügige Spende erhalten. Am Freitag, den 10. Februar 2023 konnten die Vorsitzende Iris Streich und Schatzmeisterin Birgit Bohling den Scheck in Empfang nehmen. Wir freuten uns sehr über diese unverhoffte Spende über 1000 Euro. Damit



sollte der Sommerleseclub der Stadtbücherei unterstützt werden, der neue Jugendbücher benötigte.

Bei der Vorstandssitzung am 8. März 2023 konnten wir Christiane Humann zur Übernahme der Büchereileitung gratulieren.

Beim ersten Lesecafé des Jahres am 15.03.2023 ging es um Frühlingsgefühle. Ein gutes Dutzend Zuhörer ließen sich in der Stadtbücherei in verschiedene Frühlingsstimmungen versetzen. So unterschiedlich wie die Autoren – von Goethe bis Ringelnatz, waren auch die Literaturgattungen. Zu hören waren Gedichte, Liedtexte, Erzählungen und Märchen. Es ging um den Aufbruch in den Frühling, den Frühjahrsputz, das Frühlingserwachen und natürlich auch um die Liebe.

Am 17. März 2023 beteiligte sich die Stadtbücherei an der Landesweiten Aktion Nacht der Bibliotheken. Sie begann um 18 Uhr und endete gegen 21 Uhr. Das Motto der Nacht lautete „Grenzenlos“. Es gab ein Bilderbuchkino, einen Infostand zur Onleihe, eine Bastelstation, eine Ausstellung von Objekten aus der Bücherei der Dinge und eine Greenscreen-Wand. Den Waffelstand übernahm der Förderverein durch unsere Mitglieder Susanne Limena und Peter Strube.

Da der Bestand von 500 Stofftaschen, den wir vor 2018 angeschafft hatten, fast aufgebraucht war, bestellten wir jeweils 250 Stück der beiden Motive. Sie wurden Ende März an die Bücherei geliefert.



Peter Strube, Birgit Bohling und Herbert Hamann beim Aufbau des Bücherbasars

Auch die Zeit ohne Bücherbasare ging zu Ende. In der Zeit vom 18. bis 22. April 2023 fand wieder in den Räumen der Stadtbücherei ein Basar statt. Das Angebot umfasste eine breite Palette von Romanen, Krimis und Kinderbüchern bis hin zu Sachbüchern und Bildbänden. Abgegeben wurden die Bücher, wie früher, gegen eine Spende: „Zahlen Sie, was es Ihnen wert ist“. Die Resonanz und der Besuch waren gut. Birgit Bohling, Maria Hamann, Iris Streich, Peter Strube und Herbert Hamann erledigten den Auf- und Abbau.

Am 3. Mai 2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung in den Räumen des Museums der Stadt Lünen statt. Die Vorsitzende Iris Streich berichtete über die Arbeit des Vorstands und die vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2022. Nach dem Bericht der Schatzmeisterin und der Kassensprüfer wurde der Vorstand neu gewählt. Hans-Georg Fohrmeister stand zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Daher ergaben die Wahlen eine neue Zusammensetzung. Herbert Hamann wurde zum stell. Vorsitzenden und Peter Strube als Schriftführer gewählt.

Am 10. Mai 2023 trafen sich in der Stadtbücherei alte und neue Vorlesepaten zum Kennenlernen und zum Austausch. Auf einen Hinweis in den RN hatten sich mehrere Damen bei Iris Streich gemeldet, die Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorlesepatin haben. Die meisten konnten inzwischen an eine Kita vermittelt werden und haben teilweise schon mit dem Vorlesen dort begonnen. Der Förderverein vermittelt möglichst wohnortnahe Kontakte zwischen den Interessenten und den jeweiligen Einrichtungen und ist Ansprechpartner. Die Stadtbücherei unterstützt bei Bedarf bei der Auswahl passender Bücher. Dieses Lesepatennetzwerk gibt es bereits seit etwa 10 Jahren. Inzwischen haben sich 2 Stränge entwickelt: mehrere Vorlesepaten lesen in Kitas, wenige in Senioreneinrichtungen vor, andere bieten regelmäßige Vorlesestunden in der Bücherei selbst an. Alle sind mit Freude dabei, einige schon seit vielen Jahren.



Vorstand 2023 Peter Strube, Birgit Bohling, Iris Streich, Herbert Hamann

Am 14. Juni 2023 fand unser Lesecafe „Sommerloch“ statt. Was macht man, wenn alle Urlaub machen und zu Hause nichts Neues passiert? Leider hatte diesmal das Wetter einen großen Einfluss. Aufgrund der hohen Temperaturen fanden nur wenige Besucher den Weg in die Stadtbücherei. Daher wurde das Programm gestrafft. Aber am Ende war es trotzdem für alle ein unterhaltsamer Nachmittag mit unterschiedlichen Texten, ernst oder heiter, Vers oder Prosa.

Im Sommer fanden auch noch zwei Vorstandssitzungen (12. Juni/16. August.) statt. Neben der Planung von Aktivitäten im 2. Halbjahr wurde uns mitgeteilt, dass wir unsere Sachen incl. Buchbestand bis Ende des Jahres aus dem Büchereikeller ausräumen müssen. Nach dem Umzug würde es im Keller der neuen Räumlichkeit keinen Platz mehr für geben. Wir pflanzen daher noch



in 2023 einen weiteren Bücherbasar durchzuführen. Ferner legten wir uns fest, mit welchen Projekten wir die Europa-Idee des Kulturbündnis Lünen unterstützen. Neben einer „Saite an Seite – Best of“ Veranstaltung würde Peter Strube eine Fotoaktion starten.

Am 13. September 2023 öffnete das Lesecafé mit dem Motto „Herbst“ seine Tür. Was hat der Herbst literarisch zu bieten? Darüber konnten sich die 14 Besucher einen Überblick verschaffen mit Gedichten und Geschichten, Heiter und Ernst. Manche Geschichten riefen Erinnerungen z. B. an die selbstgebauten Drachen in der Kinderzeit hervor, auch die Gedichte ließen Gespräche über Jahres- und Lebenszeiten aufkommen. So wurden wieder viele unterschiedliche Texte gehört, und die Gäste haben von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen angeregt erzählt. Auch der Austausch untereinander kam nicht zu kurz. Besonders erfreulich war, dass auch viele Gäste mitgebrachte Texte vortrugen. So ergab sich für alle ein rundherum gelungener Nachmittag.

Am Mittwoch, 27. September 2023 fand in der Stadtkirche St. Georg die Lesung „Vom Frieden: Texte westfälischer Autor:innen“ statt. Die Veranstaltung fand im Rahmen der „Westfälischen Friedensgespräche 2023“ und in Kooperation zwischen dem Westfälischen Literaturbüro in Unna e. V., Saite an Seite und der Stadtkirche St. Georg in Lünen statt. In der Stadt fanden am selben Tag noch andere Lesungen statt, was erklärt, dass sich nur rd. 25 Besucher in der Kirche eingefunden hatten.

Am 7. Oktober 2023 war der Förderverein, wie traditionell jedes Jahr, wieder auf Tour. Diesmal ging es nach Altena im schönen Sauerland. Insgesamt 14 Mitglieder reisten mit. Zuerst ging es in die dortige Stadtbücherei. Dort führte Stina Brockhagen, die noch bis vor 2 Jahren stell. Leiterin der Lüner Bücherei war, durch die Räume ihrer neuen Wirkungsstätte. Die Bücherei ist in einem schönen, altherwürdigen Gebäude untergebracht, aber kleiner als die Lüner Bücherei. Dann ging es zu Fuß hinauf zur Burg Altena. Nach dem Mittagessen gab es eine interessante Führung durch die Burgräume incl. Ritterschlag. Der Tag klang bei einem Kaffee am Lenneufer aus.



Vor der Stadtbücherei Altena

Zum Abschluss des Tages der Bibliotheken, am 24. Oktober 2023, hatte der Förderverein der Stadtbücherei zu einer Lesung eingeladen. Christiane Humann, Leiterin der Stadtbücherei, und Herbert Hamann, Vorstandsmitglied des Fördervereins, begrüßten den Lüneburger Kulturpreisträger Dirk Husemann in der Bücherei. Er las aus dem dritten Band der Trattoria Mortale Reihe, die er zusammen mit Jutta Wieloch unter dem Pseudonym Luca Fontanella schreibt. Er spielt wieder in Volterra und der Polizist Sergio Panda muss wieder einen Mordfall aufklären. Diesmal spielt auch ein berühmtes Kunstobjekt, die Ombra della sera, eine wichtige Rolle. Die Zuhörer wurden nicht nur durch die Textpassagen, sondern auch durch Geschichten aus Volterra, gut unterhalten.



Lesung Nacht der Bibliotheken,  
Dirk Husemann mit Christiane Humann und Herbert Hamann

Am 9. November 2023 luden wir zum Mittelalterabend im Rahmen der Reihe „Seite an Seite“ ein. Es war die Auftaktveranstaltung zur neuen Staffel des Formats, das unter dem Motto „Reise durch die Zeit“ läuft. Über 100 Personen hatten sich im Gemeindesaal St. Georg eingefunden, und sie konnten sich schon vor Beginn des Programms in einer gut ausgestatteten Ausstellung ins Mittelalter hineinversetzt fühlen. Mehrere Unterstützer hatten Leihgaben wie Instrumente, Kleidung und Bücher zur Verfügung gestellt, auch Spiele, die man schon damals kannte, waren zu sehen und konnten z. T. ausprobiert werden. Nach der Begrüßung durch Iris Streich und Staatsminister a.D. Wolfram Kuschke startete das von der Musikschule sowie Mitgliedern der Fördervereine Musikschule und Stadtbücherei gestaltete Programm. Es bot ein abwechslungsreiches Kaleidoskop mit Texten u.a. von Dante und Boccaccio bis zu Rebecca Gablé und einem Sachtext von H.A. Winkler, auch Mittelhochdeutsches von Walther von der Vogelweide wurde vorgetragen. So

gab es Heiteres, Ernstes und Wissenswertes zu hören. Die musikalischen Beiträge, hervorragend dargeboten von Lehrkräften der Musikschule, deckten das Spektrum von geistlicher Musik über Minnegesang bis zu Ballade und Klängen aus Carmina Burana ab. In der Pause genossen die Gäste eine leckere Kürbissuppe, verschiedene selbst gebackene Brote und Dips sowie Getränke. Nachdem der Abend mit dem Dante - Text "Oh Vater unser" eröffnet worden war, schloss sich der Kreis mit dem gemeinsam und sogar im Kanon gesungenen "Dona nobis pacem". Nach kurzweiligen 2,5 Stunden endete der Abend

Vom 21. bis 25. November 2023 fand der letzte Bücherbasar in den alten Räumen der Stadtbücherei, Stadttorstraße, statt. Das Angebot umfasste eine breite Palette von Romanen, Krimis und Kinderbüchern bis hin zu Sachbüchern und Bildbänden. Abgegeben wurden die Bücher wie immer gegen eine Spende „Zahlen Sie, was es Ihnen wert ist“.

Zwischen Weihnachten 2023 und Jahresanfang 2024 gab es als Folge des Lippehochwassers einen Wasserschaden im Keller der Bücherei. Dies führte dazu, dass wir unseren Buchbestand für Bücherbasare aufgeben mussten. Da wir den Platz beim Umzug der Bücherei sowieso verlieren würden und den Bestand erstmal nicht weiterführen wollten, führte der Wasserschaden aber nur zu einer früheren Bestandsauflösung. Die noch gut erhaltenen Sachen kamen in die Bürgerbücherei Gahmen

## 2024

Wie jedes Jahr gab es wieder mehrere Vorstandssitzungen. Diese fanden am 24. Januar 2024, 15. Juli 2024 und 7. Oktober 2024 statt. Dabei ging es um die Veranstaltungsplanung, mögliche Anschaffungen und die Unterstützung der Bücherei beim Umzug. Leider verschob sich dieser immer wieder, was eine Planung recht schwierig machte. Es wurde auch beschlossen, in dem Jahr keine Bude auf dem Weihnachtsmarkt zu nutzen. Das Konzept sollte überarbeitet werden. Ein wichtiger Punkt waren auch die beiden Aktivitäten, die der Förderverein im Rahmen der Europa Aktion des Kulturbündnis Lünen durchführen würde.

Um den Europagedanken zu fördern, hatten die Europa-Union Lünen und das Kulturbündnis Lünen die Idee geboren, im Zuge der Europawoche 2024 mit Veranstaltungen und Aktionen Facetten Europas zu zeigen und damit den europäischen Gedanken zu fördern und sichtbar zu machen. Es fanden folgende Aktionen und Aktivitäten statt:

VISION EUROPA Kunstprojekt - ATELIERHAUS Lünen; EUROPA UND DIE WELT - Filmclub Lünen; INS OFFENE: EUROPA - Theater-Projekt; EUROPALAUFGANG - Europa - Union Lünen; SATTE AN SEITE - Literarisch-musikalische Reise durch Europa.

Auch die Foto-Aktion „GANZ EUROPA IM BLICK“, die von Peter Strube durchgeführt wurde, gehörte hierzu. Sie startete bereits im vergangenen Jahr mit Presseaufrufen. Bürger und Bürgerinnen konnten Bilder aus Europa einsenden, die sie im Urlaub oder bei sonstigen Gelegenheiten gemacht hatten. Diese würden dann in Lünens Geschäften und Institutionen ausgestellt. So konnten die Einsender Teil einer Ausstellung werden. In den Monaten danach nahm die Anzahl der ausgestellten Bilder deutlich zu und im Sommer waren viele Lünener Schaufenster geschmückt.



14. Mai 2024 Ausstellungeröffnung GANZ EUROPA IM BLICK  
Peter Strube, Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns (Bild Stadt Lünen)

Es gab im Mai auch eine Ausstellung von Bildern im Rathausfoyer. Zum Abschluss der Aktion trafen sich am 13. Juni 2024 im Gemeindesaal St. Georg Fotoeinsender und aktive Helfer/Unterstützer zu einer Schlussveranstaltung. Eine gelungene Aktion, die ohne das Engagement und die Hartnäckigkeit von Peter Strube nicht zustande gekommen wäre.

Vor der zweiten Aktion bei der Europa Aktion gab es am 20. März 2024 wieder ein Lesecafé. Es fanden sich 10 Gäste in der Stadtbücherei Lünen ein, um in lockerer Atmosphäre zu lesen, zu hören und sich bei Kaffee und Keksen auszutauschen. Es ging dieses Mal um das Thema „Aufbruch“, was sowohl mit dem Frühlingsbeginn als auch mit dem für dieses Jahr anstehenden Aufbruch der Stadtbücherei in ein neues Domizil zusammenhing. Aufbrüche und auch damit zusammenhängende Umbrüche gibt es in vielfältiger Weise, was sich in den unterschiedlichen Texten von "Aus dem Leben eines Taugenichts" über Lebensberichte aus der Frauenbewegung bis zu humorigen Erlebnissen beim Aufbruch in fremde Länder spiegelte. Auch persönliche Aufbruchsituationen kamen in der Kaffeepause zur Sprache.

Beim Weihnachtsmarkt 2023 waren offensichtlich zwei der drei Hinweisschilder auf die Stadtbücherei, die wir seinerzeit angeschafft hatten, abhandengekommen. Im März fragten wir bei der Stadt nach, aber nach Recherche der Stadt waren sie nicht mehr auffindbar. Offensichtlich wurden sie entwendet. Da seitens der Stadt keine Neigung bestand, diese wieder zu beschaffen, entschieden wir uns Anfang Mai 2024, die Wiederbeschaffung zu bezahlen. Letztlich wurden sie dann im September 2024 an den Standorten Alter Markt und Goldstraße wieder montiert.





Gruppenbild mit Akteuren Saite an Seite (Foto Ralf Leyen)

Im Mai gab es unser zweites Projekt im Rahmen der Europa Aktion, Saite an Seite - Literarisch-musikalische Reise durch Europa.

Sie-fand-wie immer in Kooperation mit dem Förderkreis der Musikschule am 16. Mai 2024 statt. Präsentiert wurden im Lükaz Highlights aus der 2018 gestarteten erfolgreichen Serie zu verschiedenen Regionen Europas. Über 100 Gäste waren gekommen, viele schon zum wiederholten Male, aber auch Besucher, die zum ersten Mal an diesem Format teilnahmen. Schüler und Schülerinnen und einige Lehrkräfte der Musikschule boten ein anspruchsvolles sowie unterhaltsames Programm an musikalischen Beiträgen aus europäischen Ländern. Ob Violine oder Querflöte, Akkordeon oder Gesang und Flügel – es war für alle Zuhörer etwas dabei: Arien von Mozart wechselten sich ab mit französischen, russischen und spanischen Klängen; vom klassischen Andante bis zu den Beatles reichte das breite Spektrum. Nordische Volksweisen verbreiteten heitere Stimmung, und viele Füße wippten im Takt mit. Im Wechsel mit der Musik trugen Mitglieder des Bücherei-Fördervereins und Mitarbeiterinnen der Bücherei Texte europäischer Autoren vor. Beim vielfältigen kleinen Imbiss und Getränken in der Pause entwickelten sich viele Gespräche, und die entspannte und fröhliche Atmosphäre übertrug sich in den 2. Teil des Abends, der dann nach mehr als 2 Stunden endete.

Am 19. Juni 2024 fanden sich viele Besucher beim Lesecafé ein, um in angenehmer Atmosphäre zu lesen, zu hören und sich bei Kaffee und Keksen auszutauschen. Es ging dieses Mal um die Zeit mit ihren vielen Facetten. Das Motto war „Vergangenheit und Zukunft - Zeitreisen“. Von alten Texten und Gedichten bis hin zur Science-Fiction eines Arthur Clarke war alles dabei. Auch das persönliche Gespräch kam nicht zu kurz. Ein runder Nachmittag endete etwas früher als gewohnt, damit alle die Chance hatte, das Spiel der deutschen Mannschaft bei der EM zu sehen.



Treffen der Lesepaten/Lesepattinnen

Montag, den 12. August 2024, trafen sich in der Stadtbücherei 9 der 14 Vorlesepatinnen und -paten zum Austausch und zur Planung weiterer Aktivitäten. Seit vielen Jahren gibt es auf Initiative des Fördervereins ein Netzwerk von vorlesefreudigen Menschen, die regelmäßig in Kitas, auch in Seniorenheimen oder Grundschulen zum Vorlesen oder zur Leseförderung aktiv sind. Seit fast 2 Jahren gibt es außerdem auf Wunsch der Stadtbücherei eine wöchentliche Vorlesestunde (immer freitags) für Grundschulkindern. Eine Stunde mit Geschichten für Kita-Kinder an jedem 1. Samstag im Monat gab es bis zum Beginn der Sommerferien ebenfalls. Die Vorlesepatinnen in den Kitas berichteten einhellig über positive Erfahrungen, auch wenn diejenigen, die vor kurzer Zeit mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit gestartet waren, sich in die neue Aufgabe erst einfinden mussten.

Die Freitags-Vorlesestunde sollte zunächst bis Ende September weitergeführt werden, während die Samstagsstunde bis zum Umzug der Bücherei in das neue Domizil ausgesetzt wurde. Ein besonderes Büchereierlebnis wurde für den Weltkindertag geplant und auch dabei brachten sich die Vorlesepatinnen und -paten und der Förderverein ein.

Bei der Veranstaltung „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ am 21. August 2024 war unser Förderverein zusammen mit dem Förderkreis der Musikschule vertreten. Die Veranstaltung fand im Rathaus-Foyer statt und richtete sich an Menschen, die kurz vor dem Ruhestand stehen bzw. schon im Ruhestand sind. Neben der Vorstellung des Ruhestandskompass sollten mit dem Markt der Möglichkeiten die Angebote von Vereinen und Initiativen im Vordergrund stehen. Zudem gab es einen Impulsvortrag mit anschließender Talkrunde zu der Frage, wie der Ruhestand vorbereitet und gestaltet werden kann.





„Wenn nicht jetzt, wann dann“ Iris Streich, Gisela Sons, Peter Strube

Wir nahmen auch das Angebot der Stadt, „Wir stellen uns vor“, an. Um auf direktem Wege auf die ehrenamts anbietenden Vereine und Organisationen aufmerksam zu machen, gab es seitens der städtischen Verwaltung das Angebot, die Ehrenamtssprechstunde so zu erweitern, dass die Akteure ihre Arbeit selber vorstellen können. Das Format heißt „Offene Sprechstunde zum Thema Ehrenamt - „Wir stellen uns vor“. Wir waren am 10. September 2024 von 16 bis 18 Uhr vor Ort im mitmach.Raum.

Am Donnerstag, 19. September, hatten wir wieder zum Lesecafé eingeladen – ausnahmsweise an einem Donnerstag und an einem besonderen Ort. Die dritte von vier jährlichen Veranstaltungen fand dieses Mal im mitmach.Raum der Stadt Lünen, Marktstraße 2a, statt. 20 Gäste waren gekommen, um verschiedene Texte zum Thema „Altes bewahren – Neues wagen“ zu hören, alle Sitzplätze in diesem Raum waren belegt. Die Veranstalter hatten eine Auswahl an sehr unterschiedlichen Texten mitgebracht: Scotts Aufbruch zum Südpol und Kästners Erinnerungen an militärische Ausbildungsformen im Lehrerseminar, Tucholskys Kritik an der seinerzeit und vieles mehr. Die Pause wurde ausführlich genutzt für Gespräche und auch für Nachfragen zu den Texten. Mit einer kleinen musikalischen Einlage auf der Veeh-Harfe von Peter Strube ging es dann in den 2. Teil der Lesungen. Besondere Aufmerksamkeit gab es für das Buch von Jörg Hartmann „Der Lärm des Lebens“, in dem er ganz persönliche Auf- und Umbrüche beschreibt.



September Lesecafé im mitmach.Raum

Für den jährlichen Ausflug suchen wir gerne Ziele aus, die einen Bezug zu Literatur und Büchern haben. In diesem Jahr führte der Weg am 12. Oktober 2024 in die Nähe von Münster zum Lebens- und Wirkungsbereich der Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff. 16 Mitglieder nahmen an der Fahrt teil. Besichtigungen incl. Führungen im Haus Rüschaus und der Burg Hülshoff standen auf dem Programm. Daneben wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und es gab genügend Raum für den Kontakt der Mitglieder untereinander und viele Gespräche. Besonders erfreulich ist, dass auch viele Mitglieder dabei waren, die erst in den letzten 2 Jahren zu uns gestoßen sind. Am späten Nachmittag machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg.

Am 21. Oktober 2024 war der Vorstand eingeladen, in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Lesepaten und den Mitarbeitern der Stadtbücherei einen Namen für die Gemeinbedarfseinrichtung in der Persiluhr Passage zu finden. Nach ausgiebiger Diskussion kristallisierten sich die Vorschläge Treffpunkt.Persiluhr oder Treffpunkt.21 heraus. Im nächsten Schritt musste nun der Verwaltungsvorstand der Stadt entscheiden. Das Ergebnis: Treffpunkt.Persiluhr.

Für 2024 war kein Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt geplant. Aber es gab am 18. November 2024 einen kleinen Workshop mit der Fragestellung: Wollen wir 2025 wieder auf dem Weihnachtsmarkt bzw. bei „Märkten“ präsent sein. Und wenn ja, wie soll es aussehen. Vorstandsmitglieder, die Leitung der Bücherei sowie mehrere Mitglieder tauschten sich hierzu aus. Als Ergebnis ergab sich, dass wir 2025 wieder auf den Weihnachtsmarkt wollen. Die Ausgestaltung der Bude wird im Laufe des Jahres folgenden Jahres besprochen. „Märkte“ lassen wir 2025 aus.



Im Eingangsbereich Haus Rüschaus

Rund 100 Gäste folgten der Einladung zu einem „Goethe-Abend“ am 28. November 2024 im St. Georg Pfarrsaal, um J.W. von Goethe zu gedenken, der in diesem Jahr 275 Jahre alt geworden wäre. Erfreulich war das breite Altersspektrum der Besucher und es kamen neben Stammgästen der „Saite an Seite-Reihe“ auch viele Erstbesucher. Zeigte es doch, dass Goethe immer noch interessiert. Viele Facetten des Dichters wurden durch Textlesungen vorgestellt und mit vielen ausgestellten Büchern, Briefen, Fotos lebendig veranschaulicht. Goethes Vielseitigkeit, seine beeindruckende Briefkorrespondenz, die lebenslang anhaltende Neugier im naturwissenschaftlichen Bereich kamen ebenso zur Geltung wie seine Beziehungen zu unterschiedlichen Frauen und die langwährende Liebe zu seiner späteren Ehefrau Christiane Vulpius. Zum Abschluss der rund 2 ½ stündigen Veranstaltung gab es eine „Vorpremiere“ des Artensembles (Jürgen Larys, Susanne Hocke) zur von Jürgen Larys aktualisierten Fassung von Faust 2 – „Der mit dem Teufel tanzt“. Die Textlesungen wechselten ab mit Musikstücken von Komponisten aus Goethes Zeit, die am Flügel mal temperamentvoll, mal einfühlsam von Margarete Schirjajew, einer früheren Musikschullehrkraft, dargeboten wurden. Beim Imbiss in der Pause gab es natürlich auch die „Frankfurter Grüne Soße“, eine von Goethes Lieblings Speisen.

Das letzte Lesecafé des Jahres fand am 11. Dezember 2024 wegen des Umzugs der Bücherei diesmal in einem Café statt. Es kamen mehr als 20 interessierte Hörerinnen und Hörer in die Alte Kaffeerösterei, so dass der vorbestellte Tisch erweitert werden musste. Mit großem Interesse lauschten die Gäste den kleinen und großen Märchen - manche bekannte und einige unbekannt waren dabei. Neben der Weihnachtsmaus von Krüss kamen Märchen aus aller Welt zu Wort, aus Indien und Iran, Afghanistan, Schweden und England – es war eine bunte Palette zwischen Heiterkeit und Nachdenklichkeit. Zwischendurch erinnerte man sich an früher gelernte Weihnachtsgedichte, die in gemeinschaftlicher Weise vorgetragen wurden. Alle Vorträge wurden freudig aufgenommen. Musikalisch unterstützt haben uns zwei Veeharfenspieler, die dazu animierten,

einige Weihnachtslieder zu singen, was allen viel Spaß machte. Auch eine spontane Lesung und eine Gitarreinlage aus dem Kreis der Anwesenden bereicherten das weihnachtliche Lesecafé.



Goethe Abend St. Georg Pfarrsaal



## **Anhang**

### **Vorstände**

#### **14.12.2010 – 24.01.2013**

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Vorsitzender</b>         | Klaus Weeber   |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Eberhard Kamm  |
| <b>Schriftführer</b>        | Ferdinand Langguth; ab 14.01.2012 komm. Michael Teichert |
| <b>Schatzmeister</b>        | Michael Teichert   |

#### **24.01.2013 – 22.01.2015**

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| <b>Vorsitzender</b>         | Klaus Weeber     |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Werner Tischer   |
| <b>Schriftführerin</b>      | Iris Streich     |
| <b>Schatzmeister</b>        | Michael Teichert |

#### **22.01.2015 – 26.01.2017**

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| <b>Vorsitzender</b>         | Klaus Weeber     |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Werner Tischer   |
| <b>Schriftführerin</b>      | Iris Streich     |
| <b>Schatzmeister</b>        | Michael Teichert |

#### **26.01.2017 – 04.04.2019**

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| <b>Vorsitzender</b>         | Werner Tischer   |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Herbert Hamann   |
| <b>Schriftführerin</b>      | Iris Streich     |
| <b>Schatzmeister</b>        | Michael Teichert |

#### **04.04.2019 – 19.07.2021**

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| <b>Vorsitzender</b>         | Herbert Hamann |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Werner Tischer |
| <b>Schriftführerin</b>      | Iris Streich   |
| <b>Schatzmeisterin</b>      | Birgit Bohling |

#### **19.07.2021 – 02.05.2023**

|                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| <b>Vorsitzende=</b>         | Iris Streich           |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Hans-Georg Fohrmeister |
| <b>Schriftführer</b>        | Herbert Hamann         |
| <b>Schatzmeisterin</b>      | Birgit Bohling         |

#### **03.05.2023 –**

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| <b>Vorsitzende=</b>         | Iris Streich   |
| <b>Stellv. Vorsitzender</b> | Herbert Hamann |
| <b>Schriftführer</b>        | Peter Strube   |
| <b>Schatzmeisterin</b>      | Birgit Bohling |

### **Beisitzer**

|   |                         |
|---|-------------------------|
| Beate Convent, Leiterin der Stadtbücherei     | 04.04.2019 – 31.12.2022 |
| Michael Teichert                              | 04.04.2019 -            |
| Peter Strube                                  | 04.04.2019 – 02.05.2023 |
| Hans-Georg Fohrmeister                        | 24.03.2020 - 19.07.2021 |
| Christiane Humann, Leiterin der Stadtbücherei | 01.03.2023 –            |
| Werner Tischer                                | 19.07.2021 -            |

### **Kassenprüfer**

Geschäftsjahre 2011-2012 Annette Liffers-Kampmann und Werner Tischer

Geschäftsjahre 2013- Annette Liffers-Kampmann und Udo Herrmann

### **Mitgliederentwicklung (Mitgliedschaften)**

Seit seiner Gründung steigt die Zahl der Mitgliedschaften. Aktuell haben wir 60 Mitgliedschaften. Da darin auch Familien und Firmenmitgliedschaften enthalten sind, liegt die Zahl der Mitglieder etwas höher. Der kräftigste Anstieg war nach der Gründung festzustellen. Danach konsolidierten die Mitgliedschaften, ehe in der zweiten Hälfte der 2010er wieder ein Anstieg begann.

### Quellen:

Georg Spormecker, Chronik der Stadt Lünen  
 600 Jahre Stadtkirche St. Georg Lünen, Publikation  
 100 Jahre Stadtbücherei Lünen, Museumspublikation Nr. 32  
 Ruhr Nachrichten  
 Internetrecherche  
 Information von Mitgliedern des Fördervereins